

## **Unser Ziel: ausbildungsfähige Schülerinnen zu entlassen**

Die Oberschule vermittelt eine gründliche Vorbereitung auf einen berufsbezogenen Bildungsweg. Sie befähigt ihre Schülerinnen und Schüler, eine begründete Berufswahlentscheidung zu treffen. Sie stärkt die Ausbildungsfähigkeit ihrer Schülerinnen und Schüler. Hierzu arbeitet die Oberschule eng mit den Betrieben und den berufsbildenden Schulen der Region zusammen. Ab dem 8. Schuljahrgang werden Betriebs- und Arbeitsplatzerkundungen sowie Betriebspraktika durchgeführt.

Diese Vorgaben der niedersächsischen Landesregierung haben wir uns an der St-Augustinus-Schule zu eigen gemacht. Der Erwerb von Kompetenz und Orientierung in Bezug auf beruflich qualifizierte Entscheidungen durchzieht den Unterricht der Oberschule. Der Ausweis des Faches „Wirtschaft“ mit zwei Unterrichtsstunden in der Hand des Klassenlehrers und die Betreuung der Schüler durch ihn in ihren Praktika garantieren einen hohen Stellenwert.

Vertreter der hiesigen Wirtschaft, der Handwerkskammer Hildesheim -Süd-niedersachsen und der Industrie- und Handelskammer unterstützen in der Fachkonferenz, im Wirtschaftsunterricht und durch Berufsinformationstage die Fachkollegen.

Durch die Auswahl an Profilen wie Wirtschaft, Gesundheit und Soziales, Kultur und Sprachen, Naturwissenschaft und Technik bekommen die Schülerinnen einen großen Einblick in die Berufswelt.

Insbesondere die Praktika kommen den Erwartungen der heimischen Wirtschaft entgegen. So absolvieren die 9. Klassen ein dreiwöchiges „Betriebspraktikum“. Die Klasse 10 rundet diese außerschulischen Lernerfahrungen mit dem zweiwöchigen "Sozialpraktikum" ab.

Für die 8. Klassen findet außerdem ein Kompetenzfeststellungsverfahren in der SBH (Stiftung Bildung und Handwerk) statt, in der die Schülerinnen, verschiedene Gewerke ausprobieren können. Die Berufseinstiegsbegleiter/innen unterstützen zudem unsere Schüler auf den Weg in die Berufswelt.

Das Fach ITG (= Informationstechnische Grundbildung) startet mit den 7. Klassen. Ohne umfassende Computerkenntnisse sind heutzutage selbst im mittelständischen Handwerk keine guten Ausbildungsplätze mehr zu bekommen.

Erkundungen, berufspraktische Projekte und praxisorientierte Lernphasen verstärken die berufsorientierende Handlungsfähigkeit in unserer Schule. Eine Auswahl von Betrieben und deren Ausbildungsmeistern in Verbindung mit Azubis sollen weitere Kontakte mit der Schule herstellen. Wir beteiligen uns weiterhin an Projekten, die von der heimischen Wirtschaft gefördert werden.

In der 9. Klasse findet ein umfassendes Bewerbungstraining in Zusammenarbeit mit JUMP (Just more professionally) statt.

Das Handwerk und die mittelständische Industrie in Hildesheim brauchen besonders praktisch orientierte Schülerinnen. Hier besteht die Möglichkeit einer passenden Berufsorientierung. Dies wurde immer wieder durch die genannten Wirtschaftsvertreter betont, und bestärkt uns in den Bemühungen, ausbildungsfähige Schülerinnen und Schüler aus unserer Schule zu entlassen.